

an der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte i. Sa., im ganzen etwa 300 Personen, nahmen daran teil. Die Weiherede hielt Pö. Pfarrer Kränkel. Durch musikalische und humoristische Vorträge trugen die Kollegen Polster, Bens und Heinzig viel zu dem guten Gelingen des Abends bei. In der Versammlung vom 2. Februar dankte der Vorsitzende E. Lehmann allen Kollegen, die sich um unsere Fahnenweihe verdient gemacht haben. Die nächste Monatsversammlung findet Freitag, den 2. März, abends 8 1/2 Uhr, im „Palmengarten“, Pirnaischestr. 29, statt. Die Kollegen werden gebeten, recht zahlreich daran teilzunehmen.

R. Weck, Schriftführer.

Uhrmacherschüler-Verein Frankfurt (Oder). Unsere nächste Pflichtversammlung findet am 1. März, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal statt. Alle Kollegen sind herzlich dazu eingeladen. Kollege Dienemann wird über das Thema „Versteckte Fehler an Armbanduhren“ sprechen. Der Kassierer bittet darum, die für den Monat März fälligen Beiträge nach Möglichkeit in der Versammlung zu entrichten.

F. Richter, Schriftführer.

Uhrmacherschüler-Verein „Moritz Großmann“, Hannover. Die erste Tat unseres Kulturwartes A. Haacke war die Durchführung einer Besichtigung des neuen Rathauses am 4. Februar. Das Recht dazu erwarben wir uns durch Nagelung des in der Rathaushalle aufgestellten Wappenschildes für das Winterhilfswerk 1934 und Eintragung in das Ehrenbuch, das Adolf Hitler überreicht werden soll. Am 10. Februar fand unter reger Beteiligung ein Eisbeisessen statt. Am 12. Februar, abends, besichtigten wir die Betriebe der „Niedersächsischen Tageszeitung“. Wir erwarten, daß alle Kollegen an der Pflichtversammlung am 23. Februar teilnehmen werden. Kollege A. Trappe wird den ersten Vortrag über das Thema „Zeitmeßkunst“ halten. Zur Besichtigung des Provinzialmuseums werden wir uns am Sonntag, dem 4. März, vormittags 10 1/2 Uhr, am Ägidientorplatz treffen. Die Generalversammlung findet Freitag, den 9. März, im „Landesheim“, Volgersweg 61, statt. Anträge dazu müssen dem Vorstand bis zum 2. März eingereicht werden. Für Mitte März ist die Besichtigung des Opernhauses und des Theatrumuseums vorgesehen. Der nächste Kegelabend ist am 3. März. Mit Beginn der schöneren Jahreszeit werden wir die Kegelabende aufgeben und uns dafür im Freien einer anderen sportlichen Betätigung widmen.

I. A.: Rob. Palm.

Königsberger Uhrmacherschüler-Verein. Bericht über die Versammlung vom 3. Februar. Anwesend waren achtzehn Kollegen. Einige Schreiben über die Verhandlungen der G. D. U. mit der Deutschen Arbeitsfront wurden verlesen. Der Antrag, aus der G. D. U. auszutreten, wurde abgelehnt. Die Karten betreffend die Erlangung des Ausweises wurden ausgefüllt, eingesammelt und der G. D. U. übersandt. Kollege Welke hielt einen sehr anregenden Vortrag über Gesperre. Der nächste Fachschaftsabend findet am 3. März, pünktlich 8 1/2 Uhr, statt. In dieser Versammlung wird das Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit vorgelesen werden.

Curt Dannenberg, 1. Schriftführer.

Uhrmacherschüler-Verein „Peter Hele“, Nürnberg. Für die nächste Zeit sind die folgenden Zusammenkünfte vorgesehen: Mittwoch, den 28. Februar: Spielabend; Mittwoch, den 14. März: Pflichtversammlung.

Uhrmacherschüler-Verein „Chronos“, Stettin. Die Versammlung vom 2. Februar wurde von elf Mitgliedern besucht. Nach Erledigung der Eingänge usw. hielten die Kollegen Schwichtenberg, Torno I und Billing sehr interessante Vorträge. Zum Schluß wurde noch über das Stiftungsfest gesprochen, das am 10. März in der „Schillerlinde“ stattfindet. Nächste Versammlung: Freitag, den 2. März.

Bauer, Schriftführer.

Versch. Vereinigungen

Reichsverband der Deutschen Edelmetall- und Schmuckwarenindustrie, Pforzheim

Die bei dem Reichsverband bestehende Musterschutzstelle hatte sich im Januar 1934 mit acht neu angemeldeten und mit acht noch nicht erledigten Fällen aus dem Vormonat zu befassen. Von diesen sechzehn Fällen wurden vier durch Vergleich erledigt. Eine Warnung wurde veröffentlicht, und ein Fall wurde an die Staatsanwaltschaft abgegeben. Über acht Fälle werden noch Ermittlungen angestellt. Außerdem wurden in Musterschutzfragen 37 Auskünfte erteilt.

Zwecks Bildung der Fachgruppe der detaillierenden Fabrikanten werden die Gruppenobmänner gebeten, die detaillierenden Fabrikanten ihrer Fachgruppe dem Obmann der neuen Fachgruppe, Richard Jaeger, i. Fa. Rupp & Cie. Nachf., anzugeben. Soweit bei den einzelnen Gruppen noch keine Untergruppen für detaillierende Fabrikanten bestanden haben, soll je ein Obmann und ein stellvertretender Obmann für die erwähnten Untergruppen vorgeschlagen werden.

Personalien u. Sonstiges

Personalien. Herr Kollege Hermann Brüninghaus in Lüdenscheid, Ehrenmitglied des Westfälisch-Lippischen Uhrmacher-, Optiker- und Goldschmiede-Verbandes, vollendete sein fünfundsiebzigstes Lebensjahr.

Am 4. März feiert Herr Kollege Hermann Engel in Soldin (N.-M.) seinen siebzigsten Geburtstag.

Herr Kollege Carl Schmidt in Fürstenau (Krs. Neumarkt) beging seinen siebzigsten Geburtstag.

Herr Kollege Moritz Spahn in Berlin SO, Wiener Str. 21, feiert am 25. Februar das Fest der goldenen Hochzeit. Am 24. Februar vollendet er sein achtundsiebzigstes Lebensjahr.

Das Fest der goldenen Hochzeit feierten Herr Kollege W. Beckmann in Unna i. W. und Herr Kollege Max Hertel in Thum i. Sa.

Herrn Kollegen Oskar Keller in Meuselwitz wurde von der Handwerkskammer in Gera der Ehrenmeisterbrief anlässlich seiner vierzigjährigen Selbständigkeit verliehen (nicht anlässlich seiner fünfundsiebzigjährigen Selbständigkeit, wie in Nr. 7 berichtet wurde).

Herr Arthur Barth in Pforzheim, der Präsident der Pforzheimer Industrie- und Handelskammer und Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Edelmetall- und Schmuckwarenindustrie, feierte am 19. Februar seinen fünfzigsten Geburtstag.

Herrn Kollegen Hilmar Sommer in Großbreitenbach wurde für seine fünfzigjährige Selbständigkeit von der Handwerkskammer in Weimar eine Ehrenurkunde verliehen.

Gestorben sind die Herren Kollegen Karl Adelsberger in Augsburg, Arno Jährling in Plauen i. V., Rudolph Jans in Silzen bei Hohenwestedt i. Holst., Max Luhne in Luckenwalde, Paul Schöpel in Berlin und Heinrich Stocker in München, Frau Johanna Gruber, Inhaberin eines Uhrengeschäftes in München, und der Goldschmied Herr Jakob Janich in München.

Erinnerungen an Ernst Sackmann. Der Tod des langjährigen Leiters der Uhrmacher-Fachschule Altona a. E., meines treuen Freundes Ernst Sackmann, drückt mir die Feder in die Hand, um ihm einige Worte des Gedenkens zu widmen. Im Jahre 1885 lernte ich ihn in Le Locle als Mitschüler der Uhrmacherschule, die jetzt Technikum genannt wird, kennen. Ich erkannte in ihm einen jungen Uhrmacher, der mit offenem Blick und festem Willen sein Wissen und Können zu bereichern bestrebt war. Ich als Jüngerer, der damals in dem ersten Jahre seiner Lehrzeit stand, merkte bald, daß von dem erfahreneren Mitschüler manches zu lernen war. Er hatte bereits eine Zeitlang als Gehilfe bei dem Hofuhrmacher Schweizer in München gearbeitet. Als Jünger unseres Faches hörte ich gern von den Arbeiten an Schiffschronometern erzählen, die er in dem väterlichen Geschäft in Altona kennengelernt hatte. Der Direktor der Locler Uhrmacherschule, der aus Eberswalde bei Berlin stammte, Julius Grossmann, dessen Denkmal den Platz vor dem Technikum ziert, förderte gern junge Leute, die Interesse an der von ihm aufgestellten, damals noch nicht veröffentlichten Theorie der Uhrmacherkunst zeigten, in besonderer Weise. Die Verbindung mit unserem hochverehrten Lehrer endigte erst mit dessen Tode. Sackmann war damals schon emsiger Zeichner. Welchen Wert er dem Fachzeichnen zumaß, hat er später bewiesen. Der Hingeschiedene hatte den Trieb zu lehren in sich, und ich glaube, daß dieser Trieb durch das gute Vorbild eines Lehrers wie Julius Grossmann noch verstärkt wurde.

Wenn auch die täglich in der Schule verbrachten Stunden nicht knapp bemessen waren, so kamen wir doch abends oft zusammen, um bis in die späten Nachtstunden theoretische Studien zu treiben. Als Sackmann in dem nächsten Jahre von Le Locle wegging, nahm er ein von ihm gefertigtes Taschenschronometer mit sich, das er später an einen bekannten deutschen Afrikaforscher verkaufte. Hoch zu schätzen war des Freundes Gemüt; bei aller ernsten Arbeit blieb er stets heiter, und er konnte in mancher Hinsicht als Vorbild gelten.

Carl Adolf Leuchs.

Briefkasten

Fragen

Frage 11 586 (wiederholt). Wer ist der Fabrikant von Abziehplatten in Blei für Feilen? E. in D.

Frage 11 593 (wiederholt). Bei manchen Taschenuhrenfedern mit angenietetem Haken finden sich angenietete Stücke, die mit dem Niet aus einem Stück zu bestehen scheinen. Wie werden solche Stücke hergestellt? L. in P.

Frage 11 594 (wiederholt). Wer ist der Hersteller von Trauringsschachteln, bei denen oben auf dem Deckel eine kleine Porzellanfigur (Amor beim Trauringschmieden) angebracht ist? H. W. in O.